

Einleitung.

Wenn man sich über die Ursachen und Zusammenhänge des furchtbaren Weltkriegs ein klares Bild verschaffen will, darf man nicht nur die Ereignisse der letzten Jahre betrachten, sondern man muß die Geschichte der letzten Jahrzehnte kennen. Denn wenn auch die Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares in Serajewo (in Bosnien) am 28. Juni 1914 den äußeren Anlaß zum Weltkrieg bildete, so liegen doch die inneren, tieferen Gründe viel weiter zurück.

Wir wissen jetzt, daß unser Kaiser recht hatte, als er am 4. August 1914 sagte, der Weltkrieg gehe nicht aus vorübergehenden Streitigkeiten hervor, sondern sei das Ergebnis eines seit langen Jahren tätigen Abwollens gegen Macht und Gedeihen des Deutschen Reiches. Der eigentliche Grund ist tatsächlich die Gründung und das Ausblühen eines geeinigten, starken Deutschen Reiches in der Mitte Europas. Wenn wir daher im folgenden darstellen wollen, wie die Mächte Europas dazu gekommen sind, das friedliebende Volk der Deutschen zu bekämpfen, müssen wir mit dem Jahre 1871 beginnen und uns mit den wichtigsten Tatsachen der äußeren Geschichte Deutschlands und seiner Gegner bekannt machen.

A. Festlandspolitik im Zeitalter Kaiser Wilhelms I. und Bismarcks. Die Vorherrschaft Deutschlands in Europa. 1871—1890.

I. Abschnitt.

Die Zeit des Dreikaiserverhältnisses. 1872—1875.

1. Der friedliche Grundzug des Deutschen Reiches.

Durch die Heldentaten des preussischen und deutschen Heeres war in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 das neue Deutsche Reich geschaffen worden. Die Herrschereigenschaften Kaiser Wilhelms I. — sein Erkennen der Bedürfnisse des Landes, die Wahl der richtigen Männer und das charaktervolle Festhalten an ihnen — gaben dem Staate das Dreigestirn Bismarck—Moltke—Roon und ermöglichten die Verwirklichung des jahrhundertalten deutschen Sehnsens, ein einiges, deutsches Reich.